



Michael Schlamberger (Kamera), Roland Berger (Regie), Ulrike Berger (Drehbuch), August Schmölzer, Daniel Doujenis

AUF DEN SPUREN DES STEIRISCHEN PANTHERS

So macht Geschichte Spaß

Roland Bergers Dokumentar- und Spielfilm über die steirische Geschichte.

ROBERT ENGELE

Wer waren die ersten Siedler, die einst in die Grüne Mark gekommen sind? Warum heißt unser Land Steiermark und aus welchem Grund ist der Panther in unserem Wappen keine schwarze Raubkatze? Waren die Türken wirklich so eine große Gefahr für Graz, wie es im Volksmund immer heißt? Und warum steht hier das Schloss auf dem Berg und die Burg in der Stadt?

Fragen über Fragen: Sozusagen alles, was Sie schon immer über die Geschichte der Steiermark wissen wollten. Wohl unter diesem Motto frei nach Woody Allen haben Roland und Ulrike Berger ihren Film „Auf den Spuren des steirischen Panthers“ gedreht – und Unglaubliches zustande gebracht. Hier werden in 73 Minuten sehr inhaltsreich und dennoch kurzweilig die wesentlichen Fakten der steirischen Geschichte von den ersten Besiedlungen bis ins 19. Jahrhundert mit allen Mitteln der Filmkunst dargestellt.

Natürlich führt der steirische Panther animiert und amüsant durch den Film



DER FILM

Ab 21. April (geschlossene Premiere) wird der Film „Auf den Spuren des Panthers“ im Grazer Stadtmuseum jeden Freitag und Samstag (14 und 16 Uhr) gezeigt. Für Schulklassen gibt es Vorführungen am Vormittag oder direkt in den Schulen. Die DVD erscheint Ende 2009.

Anfragen: office@mokino.eu

Geschichte wurden mehrere Filmebenen ineinander verwoben: Ein spannender Spielfilm über die Belagerung des Grazer Schloßberges 1809 durch die französischen Truppen Napoleons geht über in historisches Archivmaterial und wird mit 3D-Animationen des Grazer „shot shot shot“-Studios abgewechselt, die raffiniert jene

Szenen produzierten, die nicht nachgestellt werden konnten. Komplizierte historische Informationen werden dabei in Comic-Sequenzen prägnant auf den Punkt gebracht, so dass unsere Vergangenheit für jeden gut verständlich wird. Ideal auch für alle historisch interessierten Schüler.



Filmszene:
Französische Soldaten im Angriff auf den Grazer Schloßberg
IFILM (3)

Roland Berger führte Regie, seine Frau Ulrike ist Produzentin und Drehbuchautorin, hinter der Kamera stand Romy-Preisträger und Universum-Filmer Michael Schlamberger. Bergers Bruder Wolfram spielt einen Proviantmeister der Grazer Festung, August Schmölzer und Michael Rast agieren als Hauptmänner, Mar-

kus Schirmer stellt einen Musiker dar und Wolfgang Dobrowsky leiht Major Hackher, dem glorreichen Verteidiger der Festung, sein Gesicht. Mit von der Partie sind Franz Solar, Daniel Doujenis und die entzückende kleine Ida Pernthaler. Die Stimme des Erzählers gehört Peter Simonischek.

„Eine gelungene Version, jungen Leuten historische Fakten nahebringen“, urteilt auch Josef Riegler, Historiker und Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs. „Die steirische Geschichte ist so aufbereitet, dass auch komplexe Zusammenhänge ersichtlich und verstehbar werden.“